

Referat von Alain Ribaux, Chef du Département cantonal de la justice, de la sécurité et de la culture (DJSC)

Die Bedeutung des Kulturerbes im Kanton Neuenburg

Die 20. Europäischen Tage des Denkmals im Schloss Colombier zu lancieren und zu würdigen, ist eine Ehre.

Für die Kantone sind die Europäischen Tage des Denkmals alljährlich eine ausgezeichnete Plattform, um der Öffentlichkeit aktuelle Aspekte der Restaurierungs- und archäologischen Grabungstätigkeit zu präsentieren und über die Aktivitäten der Institutionen und Personen zu informieren, die sich mit der Pflege und Aufwertung unserer Kulturgüter befassen. Der Kanton Neuenburg, der von Beginn weg an den Europäischen Tagen des Denkmals teilnahm, stellt mit Freude fest, dass sich der bescheidene «Tag der offenen Tür» des Jahrs 1994 rasch zu einem gewichtigen jährlichen Stelldichein entwickelt hat, das auf ein treues und zahlreiches Publikum zählen darf. In der Westschweiz sprechen die Zahlen für sich; mit durchschnittlich 60 Orten und mehr als 32'000 Besuchern pro Jahr stossen die Europäische Tagen des Denkmals auf grosses Echo. So boten die Westschweizer Kantone in den letzten 20 Jahren dem Publikum einmalige Gelegenheiten, in rund 1'200 Gebäuden und historischen Stätten mit Besitzern und Fachleuten der Denkmalpflege, Architektur und Archäologie zusammenzutreffen.

Der Kanton Neuenburg verfügt über zahlreiche Sehenswürdigkeiten: Pfahlbausiedlungen, die durch die Uhrenindustrie geprägten Stadtlandschaften von Le Locle und La Chaux-de-Fonds, die zum UNESCO-Welterbe gehören, das Laténium, aber auch drei Städte sowie unzählige Dörfer und Bauwerke von nationaler Bedeutung. Das Schloss Colombier ist eines dieser erstrangigen Baudenkmäler, das seit der Errichtung einer gallorömischen Villa vor fast 2'000 Jahren ständig bewohnt und umgestaltet wurde. Trotz beschränkter Finanzmittel bemüht sich unser Kanton, sein Kulturerbe zu pflegen und aufzuwerten. Diese Anstrengungen benötigen die Anerkennung und Unterstützung der Bewohner und der politischen Verantwortlichen des Kantons; dazu tragen die Europäischen Tage des Denkmals bei.

Für die meisten von uns steht der Ausdruck Kulturerbe für Festigkeit und Beständigkeit, die von den Themen der letzten Denkmaltage, wie Stein, Holz oder Beton, perfekt veranschaulicht wurden. Immaterielle Begriffe wie Feuer und Licht, die dieses Jahr im Mittelpunkt stehen, lösen grundsätzlich mehr Fragen aus, da die Beziehung des Menschen zu den Naturkräften stets komplex und zwiespältig war. Die Besichtigung von Schlüsselorten des Kantons zeigt, wie sehr das Kulturerbe im Kreuzpunkt von gelegentlich empirischen Sachkenntnissen und zeitgenössischen Spitzentechnologien steht. Mit ihren energiepolitischen Aspekten illustrieren sie ausgezeichnet die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft und den Beitrag der Fachleute für Denkmalpflege und Archäologie dazu.

Die Europäischen Tage des Denkmals bieten zudem Gelegenheit, die enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, NIKE, Verbänden und Einzelpersonen im Bereich der Kulturgüterpflege hervorzuheben.

Es gilt das gesprochene Wort.

Alain Ribaux

Alain Ribaux ist im Besitz eines Rechtslizentiats und eines Anwaltspatents. Er war Präsident des Gerichts von La Chaux-de-Fonds, Richter am Kantonsgericht und Gemeinderat der Stadt Neuenburg. Am 19. Mai 2013 wurde er in den Staatsrat gewählt. Von 2011 bis September 2013 sitzt er im Nationalrat.